





Landregierung den Wunsch auszusprechen, daß dieselbe bei den anstehenden Erörterungen und dem auf solche zu basirenden Beschlusse auch auf eine directe Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig Rücksicht nehmen möge. Nach einer eingehenden Debatte, an welcher sich die Abg. Caspari, Stauß, Koch, Wösch, Seiler, Vicepräsident Lehmann, Vornig, Präsident Haberkorn und der Referent, sowie Staatsminister v. Köstlin-Ballwig beteiligten, trat die Kammer den obigen Deputationsanträgen einstimmig bei.

Herr Adolph Blasemann, welcher seine Stellung als Hofkapellmeister zu Sondrohau aufgegeben, hat seinen Wohnsitz wieder in Dresden genommen.

Wie wir hören, ist die Prädication des vorgestern auf der Holzgasse Nr. 4 aufgehobenen Erhängens als Kaufmann nicht ganz richtig. Derselbe war ehemals zwar Handlungscommiss, machte aber später des Colporteur und lebte in späterer Zeit hier ohne alle Beschäftigung. Sein früheres Leben war nicht macellos; er stand bereits im 60. Jahre.

Bei dem internationalen Verein zur Pflege verwundeter und erkrankter Soldaten stellt sich die Gesamtsumme der bis zum 31. März, als dem Schlusse des Vereins Rechnungsjahres, durch milde Gaben eingesammelten Gelder auf 31,725 Mkr. 12 Ngr. 6 Pf.

In Frohnau bei Annaberg ist eine Nebenanstalt des öffentlichen Lehrers in 12 Klassen zu unterrichten, außerdem bei Taum die Gevatterbriefe und Taufzettel, bei Verdigungen das Festessen in Annaberg bei dem Geistlichen, dem Richter, dem Totenbettmeister, Thurner und Hospitalvoigt, sowie das Sarcophag vor dem Sterbehause bis an das Stadthor von Annaberg von da an bloß Begleitung bis auf den Gottesacker, bei Aufgeböten und Trauungen das Anmelden und Einführen der Hauptpaare bei dem Annaberger Eberparrer zu besorgen und die dabei erforderlichen Zeugnisse vorzuliegen. Für alle diese Funktionen wird dem Lehrer ein jährlicher Gehalt von 250 Thaler und Material zur Heizung der Schulstube, von letzterem aber der etwaige Ueberschuß in den Gehalt eingerechnet. So zu lesen in der 2. Teil. zu Nr. 106 der „Vp. Stg.“, was wir hier noch anführen, weil wir mit Recht fürchten müssen, daß es sonst Niemand glauben möchte!

Vorgestern Abend in der zehnten Stunde stürzte sich eine hiesige Fabrikarbeiterin in der Nähe des Moosbischen Grundstücks, gegenüber der Wasserstraße, mit dem Vorhange, sich das eben zu nehmen, in die Elbe. Sie verschwand alsbald unter dem Holzbock, wurde aber von zwei Schiffleuten und einem hochdruckgebläsen, die ihr Thun beobachtet, aus dem Wasser und lebend herausgehoben und so gerettet. Die Behörde hat diese Person später in das Stadtkrankenhaus bringen lassen.

Man vermuthet in dem Hagler, der auf dem rechten Ufer an der Marienbrücke vorgestern in die Elbe gestürzt und an Ströme verschwunden ist, einen hier wohnhaften Eisenbahnhaffner. Seine Frau wenigstens hat ein Säckchen, worin ihr Mann die zum Angeln bestimmten Würmer aufbewahrt und welches neben dem Blase, von dem aus ihr Mann in den kühlen verschwunden, gelegen hat, anerkannt. Daß hier kein Selbstmord vorliegt, dürfte als ausgemacht gelten, denn der Verfall als ein Unfall zu Grunde liegt. Wodurch dasselbe herbeigeführt worden ist, ob der Mann in Folge einer löstlichen Ohnmacht oder eines falschen Trittes in das Wasser stürzt ist, das wird natürlich nicht aufgeklärt werden können.

In Friedriehstadt hat sich gestern ein 81 Jahre alter Kreis, jedenfalls in Folge überkommenen Lebensüberdrußes das eben mittelst Erhängens genommen.

Gestern Abend sprang beim Aufwinden der Hebebrücke in Friedriehstadt ein Stück Steinmörtel von der Brücke ab und ürtete dem mit Aufwinden beschäftigten Arbeiter auf die Schulter, so daß er zusammenbrach und schwer verletzt fortgeschafft werden mußte.

Sonst und Jetzt! Das gesellschaftliche Leben, wie er Geschäftsbetrieb hat, wie ja die Annalen aller Zeiten bezeugen, dem Fortschritt Rechnung getragen. Namentlich sind die verschiedenen Moden gewesen, die im Laufe der Jahrhunderte eine bunte Mannigfaltigkeit entwickelten. Wir haben hier vorläufig mit solchen Artikeln zu thun, welche den Toilettenkünstler beider Geschlechter zielen. Gehen wir nicht zurück auf die Zeit der Perücken, des Puders und aller anderen Dekorationen für jenen Theil des menschlichen Körpers, mit dem die Hygienologen in Bezug auf keine Schädelbildung sich so viel zu schaffen machen. Denken wir aber unsere Erinnerung zurück bloß auf die jüngste Vergangenheit, nur auf eine Zeit von etwa 20 bis 30 Jahren. Da war der Barbier die Hauptperson in der Toilettenkunst. Er stieg mit seinem fettigen, abgenutzten Kasin, das blanke Becken in der Hand, von Straße zu Straße, Treppe auf, Treppe ab, hier und da mit der einfachen Schere bewaffnet, um den Kopf nach allen Seiten zurecht zu stutzen und die Bartspitzen abzuzwickeln, oder der Hilfsbedürftige verschwand selbst in jenen kleineren Läden, verdeckt in Gassen und Gäßchen, um seine Toilette beiseiden und flüchtig verordnungsähnlich zu lassen. Das war das Sonst. Das Jetzt hat eine Revolution hervorgerufen, die alle Länder der gebildeten Welt ergriffen und selbst im kleinsten Provinzialstädtchen Platz gewonnen. Wie anders aber ist es in den Residenzen, und bleiben wir bei Dresden stehen. Fast jede frequente Straße unserer Residenz trägt den Parterreschmuck eines Coiffurcabalons am Hause, brillante Einfassungen, lösbare Spiegelscheiben, hinter denen ein offbarer Schatz aller Toilettenartikel in schönster, elegantester Aufstellung paradiert. So wie bei Carl Süß auf der Seestraße, Oscar Baumann auf der Frauenstraße und Anderen, finden wir das als prägnantes Beispiel für das Gesagte bei den Hgl. Coiffurcabalons, den Herren Herrn Kellner u. Sohn auf der Schloßstraße befindet, deren Etablissement für jene frequenteste Passage die komfortabelste Stube ist. Was hat die Industrie und Kunst in diesem Fache nicht hier Alles geboten? Die Parfümerie der renommierten englischen und französischen Häuser zu denselben evoletten Preisen, wie sie die Quelle selbst liefert. Was früher der einfache Kamm in dem glatten oder ledigen Haar unserer Väter zurückschobte, das handhabt jetzt die Reha-H, die Walzenbürste, die eine Quadrupelallianz von vier

Toiletten vereint und fast stündlich in voller Arbeit ist. Wer dachte früher an amerikanische Kopfreinigungsmethode mit dem so in Aufnahme gekommenen Champooing, an warme und kalte Douchen in so eleganten Frisurcabalons? Wer machte es früher selbst den Damen so bequem, in separaten Salons ihre reizende Toilette zu machen, wo blieben die Fabrikate so überaus künstlicher Haararbeiten? Niemand! Wenn wir noch hinzufügen, daß wir in dem genannten Etablissement sogar ein dem jetzigen Comfort in jeder Hinsicht entsprechendes Bannbad finden, dann müssen wir gestehen, daß Deutschland und namentlich Dresden der Zeit eben so gut Rechnung getragen, als die Weltstädte im Westen, Norden und Osten. So wie in dieser Branche, hat sich Industrie und Kunst auch über alle anderen Zweige menschlichen Fleißes und Wissens verbreitet.

In der letzten Sitzung des Ausstellungenauschusses für die Chemnitz Industrie Ausstellung wurde die Eröffnung definitiv auf den 17. Mai festgelegt. Man wählte diesen Tag um so lieber, als Sr. Maj. der König huldvollst zu erkennen gegeben hatte, daß Höchstselbe an diesem Tage die Ausstellung mit seinem Besuche beehren werde.

Die Pianofortfabriken von Julius Blüthner, I. sächs. Hofpianofortfabrikant, und von Breitkopf und Härtel in Leipzig sind nach Joeben aus Paris eingetroffenen Privatmeldungen mit Ehrenmedaillen ausgezeichnet worden. Julius Blüthner erhielt eine silberne Medaille (zweiter Preis) und die andere Firma eine bronzene (dritter Preis). Der erste Preis, die goldene Medaille, ward überhaupt nur einer einzigen, und zwar sehr alten Londoner Fabrik zuerkannt Broadwood u. Comp.

In dem Garten zum Plauenischen Vagerteller fand vorgestern vom Musikchor des I. sächs. Grenadier Regiments, unter Leitung des Herrn Musikdirector Trenker, das erste Concert statt, welches sich nicht nur durch ein schön gewähltes Programm, sondern auch durch höchst wacker Ausführung allgemeinen Beifall erwarb. Auch und Keller des neuen Wirthes, Herrn Vich, gaben Zeugniß von dem Bestreben, Gutes und Treffliches zu bieten. Alle Mittwoch soll daselbst Concert von obengenanntem Chor stattfinden.

Hauptgewinne 5. Classe 71. Königl. sächs. Landes-Lotterie. Ziehung am 9. Mai.

100,000 Thlr. Nr. 5211.
2000 Thlr. Nr. 267 76740.
1000 Thlr. Nr. 152 0003 11296 11353 15974 18774 53191
500 Thlr. Nr. 3903 39011 38372 39114 44712 46458 5629 61507
200 Thlr. Nr. 71423 71427 761 5 77382.
100 Thlr. Nr. 254 7295 12995 13515 14761 15109 20690
50 Thlr. Nr. 2812 2812 292 0 31979 36671 36317 37021 39289 40111
25 Thlr. Nr. 54 70 57066 66698 61296 61066 62137 61269 66305 66222
12 Thlr. Nr. 69180 70331 73309 74874 75206 76014.
5 Thlr. Nr. 253 2510 2990 4871 5137 9350 11603 11972
1000 17737 17919 6495 20734 2116 22468 20646 30396 31781
4722 41748 48773 46103 50922 51681 55885 6409 65748 72955
719.4 74865 75666 77100 78937 79112.
100 Thlr. Nr. 1381 1637 2266 3345 3875 4917 5190 5311
68 0 7882 1061 6096 9018 9612 9810 13639 13096 14267 15538
15626 16464 17283 18148 18853 19761 20712 20756 22010 23757
22847 23874 23895 24661 29006 29764 31036 32157 32332 32385
33121 33636 33643 33696 33625 35457 36614 37182 37817 38023
38498 38635 39166 39404 39470 39551 40613 41532 42126 42812
43637 44117 44172 44151 44761 45093 45766 46092 4744 48871
50193 51255 53357 55861 55912 55942 56745 56892 57596 57939
58583 58980 61727 61739 62768 64343 66279 66635 67086 67377
67909 68850 69385 70091 70216 72814 72935 73650 73443 74059
74815 74953 75385 76074 76900 77169 77751 78105 78846 79393.

### Tagegeschichte.

Berlin, 8. Mai. Die ministerielle „Provinzial-Corresp.“ schreibt: „Die Besorgnisse wegen einer ernstern Verwickelung auf Grund der Luxemburger Angelegenheit waren in jüngster Zeit friedlicheren Hoffnungen gewichen. Der Wunsch der preussischen Regierung und des preussischen Volkes auf Erhaltung des Friedens unterlag von vornherein keinem Zweifel, aber auch die Bedenken, welche in Bezug auf die Friedensliebe Frankreichs im Hinblick auf die Haltung der französischen Blätter und auf die von der französischen Regierung eingeschlagenermaßen angeordneten Rüstungen entstehen mußten, waren einestheils durch die friedlichen Erklärungen in der amtlichen Zeitung der französischen Regierung, andererseits durch die von allen Seiten eingehenden Nachrichten von den gemeinschaftlichen Bemühungen der Großmächte für die Erhaltung des Friedens zerstreut worden. Diese Bemühungen haben in der That den Erfolg gehabt, daß gestern, am 7. Mai, in London Conferenzen der europäischen Mächte zur Besprechung und Verständigung über die Luxemburger Angelegenheit begonnen haben. Gleichwohl hat die Nachricht von dem Zusammentritt dieser Conferenzen nicht die erhöhte Beruhigung gewährt, welche nach den vorherigen Absichten und Anzeichen davon erwartet werden durfte. Zwar lauten die vorläufigen Mittheilungen in Bezug auf die Stimmungen der Conferenzenmächte günstig; namentlich soll England die Bedenken, welche es gegen die Sicherung einer neutralen Stellung Luxemburg zuerst zu legen schien, aufgegeben haben. Aber die Ausichten, welche sich auf die Conferenzenberatungen gründen, werden durch die Mittheilungen getrübt, welche über die Fortdauer französischer Rüstungen in zuverlässiger Weise eingehen. Diese Nachrichten bekunden, daß Frankreich seine Armee nicht bloß, wie im amtlichen Blatte angedeutet war, auf die volle, regelmäßige Friedensstärke bringt, hinter welcher dieselbe in der letzten Zeit zurückgeblieben war, sondern durch die eifrig fortgesetzten Pferde-Anläufe und durch umfassende Einziehung von Mannschaften über jene Friedensstärke hinaus geht und keine Armee in einem Stand versetzt, der dieselbe über das Bedürfnis des Friedens hinaus zu Angriffszwecken fähig erscheinen läßt. Unter solchen Umständen wird die preussische Regierung neben dem aufrichtigen Wunsche und fortwährenden Bestreben auf Erhaltung des Friedens sich der Nothwendigkeit erster Vorsicht und Wachsamkeit nicht verschließen dürfen. Preußen hat bisher keinen Mann einberufen, kein Pferd gekauft. Es hält auch jetzt nicht bloß an dem Wunsche, sondern an der Hoffnung auf Frieden fest. Die Conferenzen kann die Erfüllung dieser Hoffnung bringen; aber diese Möglichkeit kann für Preußen kein Grund sein, Vorsichtsmaßregeln zu vernachlässigen, welche nur dann unterbleiben könnten, wenn Frankreich, wie man vor acht Tagen erwartete, durch die That eine Sicherheit gewährte, daß es den Frieden im vollen Ernste erstrebt, nicht bloß als Möglichkeit

gellen läßt. Nur eine schnelle friedliche Entscheidung durch die Conferenzen wird unsere Regelung der Nothwendigkeit überheben können, diejenigen Maßregeln der Vorsicht zu ergreifen, welche die Preussens und Deutschlands Sicherheit schuldig ist.“ — Das preussische Abgeordnetenhaus hat am Dienstag die Debatte über die Verfassung des norddeutschen Bundes fortgesetzt. Als erster Redner für dieselbe erhob sich Rud. Damm: Nach der Kritik des Abg. Waldeck ist eine Verständigung unmöglich. Der Protest Jacoby's widerstreitet allen Principien der praktischen Politik. Ich bekenne mich freudig zu der Verfassung, ich würde das thun, auch wenn sie noch schlechter wäre. Die Vergrößerung Preussens, das ist für mich wichtig, ist ein bedeutender Schritt vorwärts zur Einigung Deutschlands, als die Verfassung, die eine anomale Schöpfung sein mag. Aber so lächerhaft waren unsere bisherigen staatlichen Verhältnisse in Deutschland, daß ich die Reichsverfassung darum gern hinnehme. Ich begreife, weshalb die Herren Waldeck und Genossen der Verfassung widerstreben. Es ist die hohe Begeisterung für das Volkswohl, für das Recht, es ist ein vollständig ideales Streben, und ich für meine Person kann sagen: nie werde auch ich von diesem Streben ablassen. Aber ich ordne mich den concreten Verhältnissen unter. Ist die Verfassung, die wir annehmen müssen, so schlecht, bessern wir sie mit der Zeit. Sie ist, und das empfiehlt sie in meinen Augen, ein Product des Entgegenkommens von allen Seiten, sie ist ein parlamentarisches Resultat, das wir festhalten. Birchow: Der Herr Vorredner hat eifrig und offen seine Meinung ausgesprochen. Es kommt ihm und seinen Freunden nicht sowohl auf eine gute Verfassung, sondern auf die Einigung Deutschlands allein an. Er ist der Erste, der unserm Idealismus, zu dem wir uns stets bekennen werden, Anerkennung zu Theil werden läßt. Der Vorredner und seine Freunde haben meines Erachtens ihren früher correcteren Standpunkt dadurch preis gegeben, daß sie anfangen, durch die Erfolge des Ministers v. Bismarck sich betäuseln zu lassen. Man hat den Minister v. Bismarck für den einzigen Mann gehalten, der die deutsche Politik Preussens führen könnte, und diese Befangenheit macht die Herren blind. Redner geht hierauf zur Kritik der Verfassung in ihren einzelnen Bestimmungen über und gelangt zu dem Resultate, daß die Bundesverfassung unannehmbar sei, weil sie den Frieden nach Außen gefährde und die Entwicklung im Innern före. Der Verfassungsentwurf verbiete ihm die Abänderung des preussischen Staatsgrundgesetzes. Das deutsche Volk würde sich keine Rechte wieder erobern, aber ohne einen Reichstag wie den letzten. Wogener: Die Behauptung, daß die Freiheit im Innern gefährdet sei, habe noch keinen Nachweis erhalten. Verloren ist nichts, bloß etwas Fortschrittsautorität. Auch unsere Partei paßt die Verfassung nicht ganz, aber wir sind erst Patrioten und dann Parteimänner, erst Preußen und dann Conservative. Sie zur Linken sich wendend) sind bloß Parteimänner, keine Patrioten. Der Präsident ruft den Redner zur Ordnung. Das Deutschland, das die Herren Birchow und Genossen constituiren wollen, ist eine Caricatur. (Bravo rechts.) Reich gegen den Entwurf, weil er die preussische Verfassung annullirt. v. Unruh: Der Zeitpunkt, jetzt Reformen zu verlangen, sei nicht der geeignete. Waldeck, Jacoby und Birchow ständen auf zu verschiedenen Standpunkten, um sie ausführlich wiederholen zu können. Redner sucht nachzuweisen, daß kein preussisches Recht aufgegeben sei. Das Nationalunglück, das aus der Verwerfung des Entwurfs hervorgegangen wäre, hätte ihn bestimmt, die Verfassung anzunehmen. Schulze (Berlin): Seine politischen Freunde ständen noch heute auf dem Standpunkte, den die vorjährige Adresse einnehme. Die Verfassung werde keinen Halt haben, weil ihre Unterlage gebrechlich sei. v. Gerlach (Cardelegen) bemängelt namentlich das allgemeine gleiche Wahlrecht, das an Pflaumenmus und Ahabarber erinnert. Geiterkeit. Seitdem es nicht mehr ist, daß der Klapperstorch die Kinder bringt — Unterbrechung durch Lärm und Lachen auf allen Seiten des Hauses. Wenn jeder Kopf bei der Wahl gleich viel gilt, so ist ja der Rittergutsbesitzer-Kopf nicht mehr werth, als der Bauern-Kopf. (Erneutes Lachen.) Sie werden zugeben, meine Herren, daß Sie Alle einen Kopf haben! (Allgemeines Gelächter.) Wenn ich der Verfassung zustimme, so geschieht dies, weil ich den Räten Sr. Majestät nicht Opposition machen will, und weil Reich und Straßburg armirt werden. Micheltis (Altenstein) bemerkt sich, ähnlich wie der Vorredner, gegen den Entwurf. Er kann ihm nicht zustimmen, weil er Deutschland zerstückt, die preussische Dictatur einführt und dem Volke alle Rechte nimmt. Das Haus verstage sich hierauf am Mittwoch zur Fortsetzung der Schlussberatung des Verfassungsentwurfs.

Bremen, 9. Mai. Auf Antrag des Senats genehmigte die Bremische Bürgerschaft in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig und ohne Debatte die Verfassung des norddeutschen Bundes (Dr. 3.)

Wien, 6. Mai. Im Laufe des heutigen Vormittags fand in den Räumlichkeiten der I. I. Stallungen im Weisem einer größeren Zuschauermenge die Generalprobe mit dem aus Anlaß der Königskrönung in Ungarn dressirten Schimmel statt. Während zwei vollständige Militär-Musikbänder ihre Musikstücke executirten, eine Anzahl Menschen laut schallende Clowns riefen, wieder Andere mit weißen Taschentüchern wehten und Pistolen losfeuerten, bewegte sich das stolze Thier ernst und gravitätisch im vorgeschriebenen Schritt. Die Dressur des schönen Thieres kann als vollkommen gelungen bezeichnet werden und dürfte dessen Transportierung nach Pesth schon in den nächsten Tagen stattfinden. Die für den Krönungswagen Ihrer Majestäten bestimmten acht prachtvollen Pferde sind bereits vollständig eingeschult und werden dieselben ebenfalls binnen kürzester Zeit nach Pesth abgehen.

Der Pariser Jardin des Plantes hat kürzlich mehrere neue Thiere aus Südamerika erworben, worunter sich ein junger Hirsch von außerordentlich feinen Körperformen befindet. Auch hat er einen riesenhaften Krebs aus Japan erhalten, dessen Vorderbeine nicht weniger als 1 Fuß 1 Zoll lang sind. \* Rosa Donheur, die berühmte französische Thiermalerin, ist von dem Unglück betroffen worden, in eine Geisteskrankheit zu verfallen. Die Künstlerin ist von der fixen Idee besungen, sie sei in eine Bioge verwandelt worden.

Es soll  
Manifetten  
er Zeinen  
orientirt, wen  
höchstens zw  
weß aus Er  
Stoff und n  
ganze Woche  
als Zeinen



De  
S

seit Jahr  
sich befin  
in Verbi

Die  
Kud  
des Herrn

fortführen  
Bl  
topographien,  
Zeichnap



Die

rifer Kerzen  
lung junger  
Eh  
tatsch die un  
unterworfen  
wendung g  
Haupt-  
j. H. E.  
Die



Es soll hier durchaus nicht den papiernen Halskragen und Manschetten das Wort geredet werden, um unserer Industrie er Leinen und der Nähnerei Konkurrenz zu machen. Der Einsender des Artikels in Nr. 120 dieses Blattes ist jedoch wenig orientirt, wenn er glaubt, daß Papierhalskragen nur einmal, höchstens zweimal gebraucht werden können. Einsender dieses Blattes weiß aus Erfahrung, daß ein guter Papierkragen, aus festem Stoff und wo möglich noch aus Glacécarton gearbeitet, eine ganze Woche im Gebrauch, noch mindestens so rein aussieht, als Leinen von 2 Tagen. Uebrigens sind seine Artikel für

Amerika bestimmt, wo die Wäsche sehr theuer ist, nicht für unsere Verhältnisse. In Amerika kostet ein Kragen ungefähr 13 Pfennige nach unserem Gelde zu waschen, der Papierkragen dagegen nur 8 Pfennige. — Da ist es wohl vorthellhaft, Papierkragen zu tragen. Dem Unternehmer der Papierweber wünschen wir Glück!

### Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestraße Nr. 1, ll. C. Kox** jun. (früher Civilarzt in der S. Armee).

**Dr. G. Neumann**, Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 U. Vorm., 2-4 U. Nm., und auf Bestellung: Ammonstraße 29 part.

### Erkältungen, wie große Hitze

sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, giebt es kein besseres Mittel wie **Pleimes' Kölner Kräuter**: Preis pr. Fl. nur 10 Sgr. Stets vorrätig in Dresden bei **Oscar Baumann**, Frauenstraße 10.



## Gussstahl's Gras-Sensen u. Sicheln

von ganz vorzüglicher Qualität, erlaubt sich den geehrten Herren Landwirthen hierdurch angelegentlichst zu empfehlen.

**C. F. Schultz,**

an der Kreuzkirche Nr. 13, neben der Blochmann'schen Buchdruckerei.



## C. Mühlhausen,

Schloßstraße 13.

Der Verkauf zurückgesetzter

## Mäntel und Jaquets

dauert nur noch 3 Tage.

**C. Mühlhausen,**

Schloßstraße 13.

Um unangenehmen Verwechslungen zu begegnen, zeige ich wiederholt an, daß mein Geschäft wie seit Jahren unverändert

## nur Altmarkt Nr. 4

sich befindet und daß ich hier

mit keinem anderen derartigen Geschäft in Verbindung stehe.

**Julius Singer,**

sonst **J. F. Mühlhausen.**

Confection für Damen. Altmarkt Nr. 4.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit 19 Jahren hier bestehende

## Kunst- und Mal-Utensilien-Handlung

des Herrn **Dr. A. Reichel** übernommen und unter der alten Firma

## Magasin Reichel

(Neumarkt Nr. 4)

fortführen werde.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Lager von Kupferstichen, Lithographien und Photographien, sowie auf die größte Auswahl der besten deutschen, englischen und französischen Farben, Pinsel und Zeichencupiere aufmerksam zu machen und einer gütigen Beachtung zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

**Emil Richter.**

## Nähmaschinen

## Hamburg-Amerik.

von **Pollack, Schmidt & Comp.,**

anerkannt die vorzüglichsten Doppelstapp-Nähmaschinen (patent. verbessertes Wheeler & Wilson-System und dafür mit 9 ersten Preisen prämiirt), versehen mit den vorzüglichsten Hilfsapparaten, empfehle ich unter reeller Garantie als

**besser, vollkommener und billiger**

wie die Original-Wheeler & Wilson-Maschine, von denen zum augenscheinlichen Vergleich eine aufgestellt ist.

Meiniges Lager bei

**Alfred Meysel,**

Marienstraße Nr. 7, gegenüber der Margarethengasse.

In einer köstlichen und angenehmen Form vereinigt dieses Mittel die Chinarinde, das wirksamste Tonicum, und das Eisen, einen der Hauptbestandtheile des Blutes.

Um dieser Eigenschaften willen ist es von den hervorragendsten Pariser Ärzten angenommen worden, welche es gegen Bleichsucht und zur Beschleunigung der körperlichen Entwicklung junger Mädchen verordnen.

## EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

VON **GRIMAULT & Co**

APOTHEKER, PARIS

Es ist ein unentbehrliches Mittel für Frauen häufig wegen Blutmangel oder aus geheimen Ursachen unterworfen sind und wird mit gutem Erfolge bei bleichen und lymphatischen oder scrophulösen Kindern in Anwendung gebracht.

Haupt-Export für Sachsen bei **Fischer & Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebendaselbst, **Evackebolj & Bley** in Dresden; Apotheker **S. Nessel** in Chemnitz.

Die Schmelzfabrik von **Julius Teichert** Neustadt, Hauptstraße 10, der Kirche schrägüber, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

**Die Schmelzfabrik**

## Gewerbe-Verein.

Gemäß des Programms für die Excursionen wird hiermit bekannt gemacht, daß der beabsichtigte Ausflug nach Meissen und Meisa **Mittwoch, den 22. Mai.** stattfindet und die Special-Einladung in der Montags-Nummer (20. Mai) d. Bl. erfolgt. Dresden, den 9. Mai 1867.

Der Vorstand.



## Alberts-Bahn.

Von heute an bis auf Weiteres werden die täglichen Nachmittags-Localzüge zwischen Dresden und Tharandt und zwar:

Nachmittags 3 Uhr von Tharandt nach Dresden.

Nachmittags 4 Uhr von Dresden nach Tharandt abgehen, welche an sämtlichen Haltepunkten zum Aufnehmen, resp. Abgehen von Passagieren aller IV Wagenklassen anhalten werden. Dresden, den 10. Mai 1867.

## Directorium der Alberts-Bahn.

Weigand.

## Restauration

zur goldnen Krone in Strehlen.

Heute Freitag entree freies Garten-Concert,

wo ich ein gutes Glas einfaches Bier und frische Käseläutchen bestens empfehle. Anfang 4 Uhr. **Julius Eissrich.**

## Speck-Pöcklinge!

schöne gute Waare, sind heute frisch angekommen und werden, um schnell zu verlaufen, sehr billig verkauft. Am Altmarkt, gradüber von **Baumann & Sendig.**

**A. Holtsch.**

Die zweite Auflage (20.000) des officiellen Special-Catalogs der Pariser Ausstellung.

Annoucen zu den bereits veröffentlichten Preisen. Bestellungen und Anfragen an die

Expedition des officiellen Catalogs für die Pariser Ausstellung.

Berlin, Neustädtische Kirchstraße 11 a. **F. André.**

## Restauration am Burgberg

in Loschwitz.

Ich erlaube mir hiermit geehrten Herrschaften von hier und Umgegend bekannt zu machen, daß ich am heutigen Tage einen Weinverkauf außer dem Hause eröffnet habe. Mein Lager von den verschiedensten Sorten, bezogen aus renommirten Häusern, gebe ich vom halben Dugend ab zu den solidesten Preisen. Gleichzeitig mache ich noch auf mein Lager von Flaschenbieren aufmerksam und bemerke, daß ich von Beiden Preis-Courante verabreiche. **Ergebenst Ernst Kayser.**

## Für ein Institut in Dresden

wird ein tüchtiger Lehrer (Pädagog) gesucht, der möglichst sofort antreten kann. Adressen unter C. D. E. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

## Dresdens grösste Plage!

die Wanzen, welche bis jetzt durch kein Mittel sicher getilgt wurden, werden durch die bei Herrn **Victor Kenderl**, an der Kreuzkirche, und **Franz Schaal**, an der Annenkirche 13, zu habende

## Schwefelauflösung

à Fl. 4 u. 8 Sgr. radical getödtet, so daß für die Wirkung dieses neu entdeckten Mittels garantiert werden kann.

## Filzhüte.

weiche und schöne Cylinder, billige Herren- und Knabenmützen: Antonstadt, Marktstraße Nr. 131 bei **Kriblin.**

Kittanstalt Altmarkt 11, i. Pote

**Geld** auf Pfänder und Waaren. Badergasse 29

## Haus-Verkauf.

In Blasewitz ist ein freundliches in der Nähe des Bades befindliches Familienhäuschen mit Garten und etwas Feld, billig zu verkaufen.

Näheres Bräudenstr. 9. ll. bei Rothe. Dasselbst ist auch ein hübsches Damenhündchen (Engl. Wachtelhund) billig zu verkaufen.

Ein rentables Productengeschäft wo nebenbei auch Wohnung, ist zu verkaufen. Näheres Hauptstraße 25 1. Etage bei Herrn **Ramsch.**

Ein metall. Hundehalsband mit St. Nr. 4228 wurde gestern verloren. Abzugeben gegen Belohnung Antonstraße 11a part.

## Photographie.\*

**J. F. Zimmermann,** Ostra-Allee 38. Albertsbad.

## Palmenzweig,

Fischerpalmenzweig, Bouquet, Sträuße schön und billig: Papiermühlengasse 12.



**Große Wirthschaft**  
des Königl. Großen Gartens.  
**Nächsten Sonntag erstes Früh-Concert**  
vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirector  
Erdmann Puffholdt.  
Anfang 5 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

**Große Wirthschaft**  
des Königl. Großen Gartens.  
Heute Freitag, den 10. Mai:  
**Militär-Concert**  
von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde Grenadier Regiments Königin  
Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

**Die Garten-Restaurations**  
der  
**Pilsner Bierhalle,**  
gr. Schießgasse 7,  
ist eröffnet.  
Eingang in Nähe der Mohren-Apotheke.  
Kenntlich an der rothen Firma.  
**Herrmann Dollack.**

**Große Wirthschaft**  
des Königl. Großen Gartens.  
Sonntabend, den 11. Mai:  
**CONCERT**  
ausgeführt von dem Musikcorps des Leibgrenadier-Regiments, unter Lei-  
tung des 1. Musikdirector Director der genannten Musik des 3. Armee-corps  
**Gottfried Pieske.**  
Anfang halb 5 Uhr. Entree 5 Ngr.

Anfang 6 Uhr. **Restaurant** Entree 2 1/2 Ngr.  
**Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Heute Instrumental-Concert**  
von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Capelle  
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. d. Caffé.  
**Morgen Soirée musicale.**  
Täglich Concert. J. G. Marschner.

**Bergkeller.**  
Morgen Sonnabend, den 11. Mai:  
**Grosses Concert**  
vom Musikchor des Kgl. 3. Leibgrenadier Regiments König Johann Nr.  
100 unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Kunze.  
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. J. A. Berger.

**Alberts-Salon zu Tharandt.**  
Sonntag den 12. Mai Nachmittags halb 4 Uhr  
**Militair-Concert**  
von den in Freiberg garnisonirenden Musikchören des 1. Jägerbataillons  
(Aronprinz) und der Artillerie unter Leitung des Herrn Stabs-Wald-  
hornisten S. Pöjner.  
Programm an der Caffé. Entree 3 Ngr. S. Reiter.

**Reisewitz.**  
Heute Freitag  
**I. großes entreesreies Gartenconcert**  
und Carousselbelustigung. Anfang des Concerts Nachmittags 4 Uhr.  
**Heute Schlachtfest**  
in Mail.

**Hôtel Schäck**  
in Teplitz,  
in Mitte der Stadt, zwischen Teplitz und  
Schönau, am Stefansplatz.  
Ich habe meinen seit Jahren bekannten oberen Cafésalon, ver-  
bunden mit **Restauration**, als **Hôtel** eingerichtet und empfehle  
dasselbe unter Zusage aufmerksamer Bedienung und mäßigen Preisen den  
P. T. Geschäfts-, Vergnügungs- und Badereisenden.  
Die Vermietung von Zimmern an **Curgäste** per **Woche**  
und **monatweise** bleibt wie bisher aufrecht und wird auf Wunsch  
auch vollständige Pension übernommen.  
Wagen oder Omnibus am Bahnhof.

**Die Spitzen- und Stickerien-Fabrik**  
von **A. O. Richter**  
aus Oberwiesenthal.  
Lager: Schloßstraße, vis à vis Hôtel de Pologne.  
empfehlen **Neuheiten** in Spitzen-Artikeln, Stickerien und  
alle **seiner Confection**  
zu den billigsten **Fabrik-Preisen**.  
Schlossstrasse, vis à vis Hôtel de Pologne.

**Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde.**

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch eingeladen, sich heute, Frei-  
tag den 10. Mai, zu einem Besuche des Gartens von Albrechtsberg der Ge-  
sellschaft „Flora“ anzuschließen. Versammlung um 5 Uhr auf dem Balde-  
schloßchen.  
**H. L. Neumann, d. S. Vorf.**

**Antwort.**

Wenn ich im Interesse der Europäischen Moden-Akademie gegen Herrn  
**F. W. Emmrich** in diesem Blatte das Wort ergriff, so geschah es  
aus dem Grunde, um einer anerkannt guten Sache einen Dienst zu leisten.  
Darüber, was Herr **Emmrich** über meine Person sagt, überlasse  
ich den Lesern getroßt das Urtheil, da ich auf persönliche Angriffe, soweit sie  
von Herrn **F. W. Emmrich** ausgehen, nichts zu erwidern habe.  
Dresden, den 9. Mai 1867.  
**A. Linnemann, Schneidermeister.**

**Stoff-Crinolinen.** Da Herr  
**N. Horn**  
in **Dresden, 6 Margarethengasse 6**, in Folge der alleinigen Ver-  
kaufsübergabe für Dresden und Umgegend einen so bedeutenden Umsatz in  
meinen allgem. beliebten und sich immer mehr und mehr verbreitenden **Stoff-**  
**Crinolinen** erzielt hat, so bin ich in den Stand gesetzt, dieselben billiger  
als jeither fabriciren zu können und bringe hierdurch zur öffentlichen Kennt-  
niß, daß ich die Verkaufs-  
**preise von heute ab um 10 Procent** erniedrigt habe.  
**Horitz Müller** aus Gallenberg bei Lichtenitz.

**Auktionsbekanntmachung.**

Monatenden  
**1. Juni dieses Jahres, Dienstag,**  
**Nachmittags von 3 Uhr an,**  
sollen in dem Winkler'schen Gasthose zu Rathmannsdorf die, in dem an hie-  
siger Gerichtsstelle und in erwähntem Gasthose zu Jedermanns Einsicht aus-  
hängenden Verzeichnisse aufgeführten Gegenstände, insbesondere  
**zehn Paar Mischgeweihe,**  
**ein Pianoforte,**  
**ein Regulator und**  
**ein Sopha**  
öffentlich versteigert werden.  
Schandau, am 7. Mai 1867.  
**Königliches Gerichtsamt.**  
Tränckner. Harnisch.

**Restaurations-Verpachtung.**

Zu einem neu errichteten Restaurationsgebäude auf einem der schönsten  
Punkte, 1 Stunde von Dresden, 1/2 Stunde von der Eisenbahn u. Dampf-  
schiffstation entfernt, wird ein routinirter und umsichtiger Pächter gesucht und  
kann die Uebernahme schon Pfingsten oder Johanni d. S. erfolgen. Zu dem  
Restaurationsräumlichkeiten können noch 20 Schefjel bestelltes Feld und die  
dazu nöthigen Wirthschaftsgebäude mit verpachtet werden. Die Lage ist eine  
so günstige und der Punkt so besucht wegen seiner Ruh- und Fernsicht, daß  
er den schönsten Punkten der sächsischen Schweiz gleich kommt. Darauf An-  
sehung können Raberes erfahren Dresden, Pilsnengasse 1 a. 2. Et. rechts.

**Alberts-Bahn.**  
**Bekanntmachung.**  
Sonntag, den 12. Mai, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten, wird vom  
hiesigen Bahnhof ein Extrazug mit **unverdeckten** Wagen über den **Winds-**  
**berg nach Hainichen (goldene Höhe)** abgehen und Abends 6 Uhr 3) Mi-  
nuten von Hainichen direct nach Dresden zurückkehren.  
Der Preis für Hin- und Rückfahrt einer Person beträgt 10 Ngr. Die  
Aufnahme von Passagieren zu dieser Extrazugfahrt ist zwar nach Maßgabe der  
für diesen Dienst vorhandenen Mittel beschränkt, doch kann die Lösung der  
Billets dazu bereits von heute an bei unserer Billetterpedition Dresden be-  
wirkt und dadurch die Theilnahme gesichert werden.  
Dresden, am 10. Mai 1867.  
**Directorium der Alberts-Bahn.**  
**Weigand.**

**Auction.** An nachbenannten Tagen von Vormittag  
auf weiland Herrn **Tischers Weinberg**  
**I. Dienstag den 14. Mai**  
verschiedene **Meubels**, darunter ein **Herrnschreibtisch** von Eichenholz,  
**Kopfhaarmatratzen**, **Bettstellen** mit **Stahleidermatratzen**, **Feder-**  
**betten**, **Bänche**, **Teppiche**, **Geräthe** und **Schischroquisiten**, **ingelichen Metall-**  
**gegenstände**, **Glaswerk**, **Porzellan**, **Haus- und Küchengeräthe**, **Teigemälde**,  
**Vitographien** in **Goldrahmen**, ferner **1 Douchbad**.  
**II. Mittwoch, den 15. Mai**  
**1 Hobelbank**, **Ziehlerwerkzeug**, **35 Stück** verschiedene **Weinge-**  
**fässer**, **Ein-, Zwei-, Drei-, Vier- und Sechshimerstücke**, andere pr. **Köcher**,  
**landwirthschaftliche Geräthe**, **3 Bockwagen**, **2 Schlitzen**,  
**2 Eggen**, **1 Ackerpflug**, **Wiedegeschirre**, **Sattel**, **Decken** und dergl.; weiter **2**  
**Kühe**, **2 Schweine**, **5 Hühner** und **40 Str. Heu**, ferner  
**1100 Stück Warm- und Kalt-**  
**hauspflanzen**,  
**220 Rad- und 40 Reihenspflanzen**, **Myrthen**, **Eugenien**, **Pites hounen**, **Ma-**  
**leen**, **Alajen** u. a. m. versteigert werden durch  
**W. Kopprasch**, Königl. Gerichts- und Raths-Auctionator.

**Große Gold- und Silberfische**  
empfehlen die **Glashandlung** von  
**G. H. Röder,** Rosmarin-  
straße.  
**Plauenscher Lagerkeller**  
empfehlen sich einer geneigten Beachtung, und macht auf die rings in schöner  
Zille stehende **Wambälche** aufmerksam.

**Gartenlaube.**  
Alle Jahrgänge lauft fortwährend  
in neuen, vollständigen und gutgehal-  
tenen (ungebundenen) Exemplaren  
**O. Bahner,**  
Gamenzerstraße Nr. 20b.

**Außerordentl. billige**  
**Wiederhandspitzen**  
unter Garantie der Echtheit  
empfehlen  
**G. Gustav Petri,**  
**Drechsler,**  
Nr. 3 Pilsnitzerstraße Nr. 3.

**G**uten ganz ausgezeichneten **Vimburz-**  
**ger**, einen **Prima Schweizer-**  
**käse**, die so beliebten **Garz-Kräuter-**  
**Käse** empfiehlt billigt  
**N. Neubert**  
**Zahngasse 3.**  
NR. Jeder, auch der kleinste Auf-  
trag wird prompt und pünktlich aus-  
geführt.

**G**in einfacher Mann in Dresden  
sucht ein **bescheidenes** Mädchen  
mit etwas **Vermögen** und **gutem ver-**  
**träglichem Charakter** zur Frau. Da  
mit seinem **Geschäft** ein **Verkaufsges-**  
**wölbe** verbunden, würde die Frau we-  
niger mit der **Wirthschaft**, als im **Ver-**  
**kaufsgeschäft**, welches sehr **reinlich** und  
**angenehm**, zu thun haben. **Freundliche**  
**Offerten** bittet man unter **A. G. 25**  
in der **Exp. d. Bl.** niederzulegen. **Ver-**  
**schwiegenheit** wird zugesichert.

**G**in **Beacht-** **Pianino**, welches ohn-  
längst **240 Thlr.** gekostet, ist für  
**150 Thlr.** mit **Garantie** zu verkaufen,  
auch wird ein **anderes Pianoforte** als  
**Zahlung** mit **angesehen**, ein **Secre-**  
**tär**, ein **Divan**, **6 Stühle**, ein **Souffle-**  
**stisch**, ein **Wah-**, ein **Wah-**, ein **So-**  
**phatisch**, **silberne Anter-**, **Cylinder-**  
**Spindeluhren** billigt im **Pfandleihen-**  
**geschäft**, **Schöffergasse 21, I.** zu verkaufen.

**G**ine neu gebaute, mit **Real berech-**  
**tigte Schankwirthschaft**, mit **10**  
**Scheffel** **guten Vands**, **überbautem Re-**  
**gelschub** mit **Regelhaus**, **zwischen zwei**  
**schönen Provinzialstädten**, jede eine  
**Stunde** entfernt, in der **Nähe Eisen-**  
**bahnbau**, soll wegen **vorgedrungenen Al-**  
**ters** und **Wittwer** für **5500 Thaler**  
baldigst **auszugsfrei** verkauft werden.  
Gest. **Offerten** nimmt entgegen **W.**  
**L. poste rest. Döbeln.**

**Superfeines Brodencröl,**  
best. **reines Mohnöl**,  
**echt ostind. Sago**,  
**Hamburger Reismehl**,  
**amerikan. Aepfel**,  
**Prima Zuckerbrotchen**,  
**reinen Himbeerjast**,  
**Wochen**,  
empfehlen  
**M. F. Rivinus,**  
Dippoldiswalder Platz Nr. 7.

**Strohüte und Federn**  
werden wie neu **vorgedrungen** **Joseph-**  
**nengasse 18** im **Putzgeschäft**.  
**G**in **junger Mensch** sucht eine **Schlaf-**  
**stelle** **sofort** zu beziehen.  
**Adressen** bittet man unter **R. A.**  
**N.** in der **Expedition** dieses **Blattes**  
abzugeben.

**Stuben-Regelschub.**  
Wo werden **Stuben-Regelschübe**  
**neuester Construction** gebaut?  
**Offerten**, mit **„Regelschub“** abref-  
**set**, bittet man in der **Expedition** der  
**Dresdner Nachrichten** abzugeben.

**W**ozuschalder ist eine **Gastwirth-**  
**schaft** an der **Dresdner-Neißner-**  
**straße** gelegen, **besonders** **passend** für  
einen **Fleischer**, **sehr** **billig** zu verlau-  
fen. **Dasselbe** **umfasst** **Wirthschafts-**  
**und** **Nebengebäude** mit **Stallung**, **gro-**  
**ßer Saal**, **Regelbahn**, **W.berg** mit  
**4 1/2 Scheffel** **Feld**, **zwei** **Baustellen**.  
**Briefe** unter **B. H.** franco in der  
**Exp. d. Bl.** gefälligst **niederzulegen**.  
**Leib-Gelehrter.**  
Nr. 6 Antonstr. 2. 2. 5.  
Familiennachrichten u. Privatbesprech-  
ungen in der **Beilage**.



# Mäntel-Lager.

Eduard Hertel.

Nr. 6. Schloßstraße. Hôtel de Pologne. Nr. 6.

...führt seine **Nouveautés** für die bevorstehende Saison, in der reichhaltigsten Auswahl, sowohl eines feinen **Genres**, als auch eines billigen mit in **Genres**.  
Wie bisher habe ich auch dieses Mal bei Anfertigung sämtlicher **Piegen** die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders aparten Geschmack, und auf rechte solide und neue Stoffe verwendet. Und bitte ich daher ein hochgeehrtes Publikum, bei Bedarf meinem Lacer eine obliebe Anerkennung zu schenken.

**Kunst- und Schönfärberei, Druckerei.**  
Seit dem 21. April habe ich eine  
**Kunst- und Schönfärberei, Druckerei**  
am hiesigen Plage eröffnet. Unter Versicherung der promptesten und billigsten Bedienung, sowie der elegantesten Ausführung der mich beehrenden Aufträge, halte ich mich dem Vertrauen des geehrten Publikums bestens empfohlen.

**Julius Lotze.**  
**Kunst- und Schönfärberei, Druckerei.**

**22. Möbel-Magazin, Schloßstraße 22.**  
empfehlen ein reichhaltig, elegant assortirtes Lager von fein, sauber und ge-  
dienten gearbeiteten Möbeln in Mahagoni, Nußbaum- und gewöhnlichem Holze,  
ferner die größte Auswahl Polstermöbel, sowie Rohrstühle in verschiedenen  
Façons. Die billigsten, solidesten Preise, verbunden mit Garantie, verspricht  
hochachtungsvoll

**Eduard Grundmann,**  
Tischler und Stuhl-Fabrikant.

**Bekanntmachung.**  
Erlaßt des unterzeichneten Königl. Gerichtsamt's vom  
**den 12. Juni 1867**  
das zur Concursmasse Georg Friedrich Ferdinand Gustav Schiller's in Laas  
gehörige, 126 Ader 246 □ Ruthen Areal enthaltende **Borwerk Laas**  
Nr. 1 des dasigen Brand-Catasters und Nr. 898 des Grund- und Hypo-  
thek-Buchs des Königl. Appellationsgerichts zu Dresden als Lehnhof,  
welches am 3. April 1867 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 27,045  
Holer gewürdet worden ist, auf Antrag des bestellten Güterverwalters um  
mit Genehmigung des hohen Lehnhofs, bei welchem das Grundstück verlehnt,  
soderniger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an  
hiesiger Gerichtsstelle aufgehängten Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Sitzung, am 4. April 1867.

**Das Königl. Gerichtsamt.**  
Sanktschel.

**Robert Süßmilch's**  
erhärtete und feinste **Ricinusöl-Pomade, Toilette- und Zahn-**  
**seife**, welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bei  
weit über Deutschlands Grenzen erstreckt, ist in Dresden hier früh in folgenden  
Niederlagen zu beziehen:

<b>Herm. Koch,</b> Altmarkt 10.	<b>C. Heckel,</b> Pragerstraße 6.
<b>J. Herrmann,</b> am Alster.	<b>A. Krull,</b> Handschuhm., Sporergr.
<b>E. Meiser,</b> Ostraallee 40 n. Vohlsch.	<b>A. Schwerdgeburth,</b> Rothenm. 67.
<b>Osc. Schauer,</b> Tobnplatz 16.	<b>H. Thamm,</b> Coiff., gr. Schießg. 3.
<b>T. Zecher,</b> Schloßstr. 66.	<b>T. F. Seelig,</b> Bar.-Hbl. Geestr. 5.
<b>W. Koch,</b> Annenstraße 5.	<b>A. Gutte,</b> Mühlhofgasse 1.
<b>F. E. Böhme,</b> Dippoldswaldenpl.	<b>J. Dämmler,</b> Maunstraße 8.
<b>A. Zestermann,</b> Schloßstraße 5.	<b>Ernst Kaiser,</b> Johannisstr. 8.
<b>H. Behfeld,</b> Bugh., Hauptstr. 19.	<b>Jul. Fischer,</b> Ferdinandsplatz.
<b>O. Masehorst,</b> Reihnerstraße 21.	<b>Hauptdepot</b> Fallenstr. 6 part.

**Firma: Gebrüder Süßmilch.**

In G. Seidel's Buchdruckerei, Dresden (Ostra-Allee 34) erscheint  
jeden Freitag:  
**Dresdener Centralblatt**  
für offene Stellen aller Branchen und Etablissemens-Gelegenheiten.  
Preis vierteljährlich 10 Ngr., monatlich 5 Ngr., à Nummer 2 Ngr.  
Durch die Post nur vierteljährliches Abonnement zu 10 Ngr. Unter Kreuz-  
band franco versendet vierteljährlich 12 Ngr., monatlich 6 Ngr. Inserate  
aller Art, die gespaltene Zeile 1/2 Ngr.; offene Stellen (bei frankirter  
Einlieferung) gratis.

**Ausverkauf**  
eines Sortiment's billig übernommener baumwollener **Herren-,  
Damen- und Kinder-Strümpfe**, sowie 1/2 br. schw.  
**Körbe**, pr. Elle 8 1/2 Ngr., wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel be-  
deutend unterm Kostenpreis. **M. H. Dippner,** Pragerstraße Nr. 6.

**Quirte Schulschreibebücher**  
in den verschiedensten Sorten, sowohl Hoch- als Lang-Quart, billigt bei  
**J. G. Marx,** 1 Scheffelgasse 1.

**Das allein echte verfein-**  
**D** **Infectenpulver,**  
zur **radicalen Vertil-**  
gung der Wanzen, Flöhe,  
Motten, Schwaben, Ameisen  
u. s. v. von **Jon. Zacherl** in **Tirol**  
(erhielt bei der Industrieausstellung in London  
1862 den Preis) und lagert zum Verkauf bei

**H. Blumenstengel,**  
Nr. 17 Galericstraße Nr. 17.

**D** **entifrice universel,**  
den heftigsten örtlichen Schmerz  
sofort zu vertreiben, à Fl. 5 Sgr.  
Zu haben bei  
**G. H. Rehfeld,**  
Hauptstraße 19.

**G** **in Kauf**  
von Hähnen, Knochen, Weinflaschen, ge-  
tragenen Kleidungsstücken u. alten Stief-  
eln Hauptstr. 2, Eingang Heinrichstr.

**S** **chiefertafeln**  
nebst Stiften von **A. W. Faber**  
in allen Größen, linirt u. nicht linirt  
sowie alle Sorten **Schulbe-**  
**stiften** in Schreibern  
und **Zelchen** nebst **Map-**  
**pen, Taschen** und **Ränz-**  
**chen** empfiehlt zu besonders bil-  
ligen Preisen die **Papierhand-**  
**lung** von **G. H. Rehfeld,**  
Neustadt, Hauptstr. 19.

**M** **odern und solid gearbeitete**  
**H** **errens- & Damenstiefel**  
aller Art, im Preise von 2 Thaler  
15 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr. an,  
hält stets in Auswahl vorrätig und  
empfiehlt  
**C. A. Hübert,**  
Nr. 4. Marienstr. u. Antonplatz Nr. 4.

**N** **ur**  
**21b. Freiburger Platz 21b.**  
Um meine Thätigkeit ausschließlich  
dem

**L** **einen- u. Baumwoll-**  
**w** **aren-Geschäft**  
im Parterre,  
sowie dem  
**T** **uch-, Rodstoff- und**  
**B** **uchstin-Geschäft**  
in der ersten Etage  
widmen zu können, verkaufe ich alle  
übrigen **Modewaaren** (Kleider-  
stoffe, Shawls, Plaids u. s.) zu außer-  
gewöhnlich billigen Preisen aus.

**N** **ur**  
**21b. Freiburger Platz 21b.**  
**P** **almzweige,**  
Fächerpalmzweige, Bouquets, Re-  
schen und billig: Tharandterstraße 4

**Der fortgesetzte**  
**Ausverkauf**  
von **Crinolinen, Corseten, Netzen,** wollen und baumw.  
**Strickgarn, Herrenwäsche, Weisswaren,**  
**Hausschuhen und Lastingstiefel** u. s. v. befindet  
sich während des Baues meines Geschäftslocales  
**Galericstraße 13, Ecke der**  
**Badergasse.**  
**Carl Krieger.**

**Verkauf oder Verpachtung.**  
In einer großen, an der Eisenbahn gelegenen Mittelstadt Sachsens ist  
eine gut renommirte **Restauration** mit großem **Concert- und**  
**Tanzsaal, Kegelschub, Concert- und Obstgarten** (ca. drei  
Ader Areal) mit 2-3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen oder gegen  
1000 Thlr. Caution mit vollständigem Inventar zu verpachten.  
Sämtliche Locale sind sehr komfortabel eingerichtet und mit brillanter  
Gasbeleuchtung versehen, wie denn auch dieselbe im Concertgarten, den Kegel-  
reien und im Kegelschub zweckmäßig angebracht ist. Die Uebergabe kann so-  
fort erfolgen.  
Geehrte Offerten wolle man franco an Herrn **Johann Gross**  
in **Freiberg,** äußere Schöngasse 192 richten.

**H** **otel Neptun in Teplitz.**  
Zur bevorstehenden Saison empfiehlt Unterzeichneter allen geehrten Herr-  
schaften sein Hotel unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.  
**August Fischer.**

**30 Schock buchene Zelligen 30 Schock**  
für Stellmacher oder Deconomen liegen zum Verkauf und zur Ansicht in  
„Stadt Plauen“, Annenstraße Nr. 6, durch  
**Julius Rohleder.**

**Nr. 31 Badergasse Nr. 31**  
**Möbel-Ausverkauf.**  
Wegen Aufgabe des **Möbel-Magazins Badergasse 31**  
(Altmarkt-Ecke) 1. und 2. Etage, sollen sämtliche **Möbel,  
Spiegel, Polsterwaaren und Rohstoffe** zu sehr herabgesetzten  
Preisen verkauft werden.

**K** **inderwagen**  
zu verschiedenen Preisen, sowie alle Arten **Korbwaaren** empfiehlt  
**H. Westphal,**  
Wilsdrufferstraße 30 in der Hausflur und Hauptstraße 9.

**C** **ontobücher,**  
Albums, Notizbücher, Portemonnaies,  
Cigarrenetuis, Brieftaschen, Briefmap-  
pen, Necessaires, Damentaschen u. dergl.  
mehr empfiehlt billigt  
**J. H. Richter,**  
Buchbinder u. Galanteriearbeiter,  
am Neumarkt.

**F** **ür Garn- und**  
**Z** **wirn-Händler.**  
Die Koffer meines Lagers in Baum-  
wolle, Wollgarn, Zwirn, Band u.  
verkaufe ich, um diese schnell los zu  
werden, im Ganzen oder getheilt zu  
sehr billigen Preisen.  
**Paul Kupke,**  
Schloßstraße 9, erste Etage.

**O** **berlausitzer**  
**W** **eißbier,**  
täglich frisch vom Eis, pro Kanne  
1 Ngr., empfiehlt große Schießgasse  
**7 und Palmstraße 16.**  
**Hollack.**

**C** **orsets**  
mit Mechanik von 22 Ngr. an bei  
**Louis Woller,**  
Seestraße 8,  
vis-à-vis der Breitestraße.

**!! Billig !!**  
1/4 wss. Shirting 3 Ngr.  
1/4 Sateen 45 Pf.  
1/2 Stangenleinwand  
1/4 Halb-Pique  
**Prachtwaare 47 Pf.**  
**Futterstoffe für**  
**Schneider**  
**Engrospreise.**

**P** **fälzer**  
**C** **igarren**  
**à Mille 3 1/3 Thlr.**  
Um mit einem großen Posten wirk-  
lich **alter abgelagerter**  
**Pfälzer-Cigarren** baldigst zu  
räumen, verkaufe ich dieselben zu ob-  
igem verlustbringenden Preise.  
**Rich. Hagedorn,**  
Neustadt, a. d. Kirche 3.

**O. G. Höfer**  
**2. Annenstr. 2.**  
**L** **eere Fässer**  
von Syrup, Del und Heringen, von  
hartem und weichem Holze, in Eisen  
und Holz gebunden, zu verschiedenen  
Größen, verkauft billig  
**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse Nr. 12, zum Adler.

**W** **eiche Fliz-**  
**h** **üte, moderne Cy-**  
**l** **inder u. s., eignes Fabrikat**  
in großer Auswahl zu  
bekanntesten soliden Preisen  
bei **H. Teistler,** Maunstr. 8.

**M** **astvieh-**  
**A** **uction.**  
8 gute ausgewästete Ochsen und 2  
bergl. Kühe, werden Dienstag, den 14.  
Mai, Mittags 12 Uhr, im Erbgericht  
**Oberlangenau** bei **Frei-**  
**berg** versteigert.  
**Steiger.**

**E** **pileptische**  
**A** **r ä m p f e,**  
selbst nach jahrelangem Bestehen, wer-  
den von einem Berliner Arzte **sicher**  
**geheilt.** Honorirt nur nach Er-  
folg. Alte Poststraße 11. 8-10.  
4-5. Auswärts e unter Chiffre  
**Dr. L. K. 11. Berlin**  
franco poste rest.  
Polster-Berg-Verlauf. Zahngg.

...ube.  
...fortwährend  
...und gutgehal-  
...emplaren  
...hmer,  
...Nr. 20b.  
...billige  
...spitzen  
...er Gchtheit  
**Petri,**  
...er,  
...Nr. 3.  
...eten Kimbur-  
...Schweizer-  
...z-Stränters  
**bert**  
...se 3.  
...r kleinste Auf-  
...pünllich aus-  
...n in Dresden  
...enes Mädchen  
...o gutem vers-  
...zur Frau. Da  
...n Verkaufsgel-  
...die Frau we-  
...ft, als im Ver-  
...hr reinlich und  
...n. Freundsliche  
...r **A. G. 25**  
...rgulegen. Ver-  
...dicht.  
...welches ohn-  
...getoitet, ist für  
...e zu verkaufen,  
...Pianosorte als  
...nen, ein Sekre-  
...le, ein Couliß-  
...Wäsch-, ein So-  
...er-, Cylinder-  
...n Pfandleihge-  
...l. zu verkaufen.  
...it Neal berech-  
...schaft, mit 10  
...überbautem Re-  
...zwischen zwei  
...den, jede eine  
...er Nähe Eisen-  
...orgerückten M-  
...5500 Thaler  
...kauft werden.  
...entgegen **W.**  
**Döbeln.**  
...wenceröl,  
...öl,  
...nehl.  
...ten,  
...ast,  
...inus,  
...May Nr. 7.  
...e und  
...rn  
...erichtet Josephi-  
...schäft.  
...ucht eine Schlaf-  
...ziechen.  
...an unter R. A.  
...dieses Blattes  
...gelschub.  
...u-Regelschübe  
...ion gebaut?  
...schub" adres-  
...Expedition der  
...abzugeben.  
...eine Gastwirth-  
...redner-Weißner-  
...ders passend für  
...billig zu verlau-  
...st Wirthschafts-  
...Stellung, gro-  
...W. inberg mit  
...zwei Baustellen.  
...franco in der  
...niederzuliegen.  
...tarat.  
...u-2 Ger. B.  
...Privatbesprech-  
...Beilage.



**Schmiedfedern**  
w. gewaschen, gefärbt und getraucht  
**Handschuhe**  
w. gewaschen und gefärbt durch  
**G. A. Sieber**, Maunstraße 1.

**Ein Haus**  
in Dresden, mit schwunghaft betriebener  
Restauration, Billard u., große Zim-  
mer, zu vollständigem Gasthaus passend,  
innerer Stadt, Preis 20,000 Thlr.  
verkauft od. tauscht. **Kohl's** Bur.,  
Obergraben 10.

**Zidelfelle**  
kauft im Einzelnen, sowie in großer  
Partien zum höchsten Preise  
**J. Emmer**,  
Leber-Handschuh-Fabrikant,  
Annonstraße 30

**Zwei tüchtige  
Kesselschmiede**,  
wovon einer am Feuer zu arbeiten  
versteht, können bei sofortigem Antritt  
dauernde Arbeit erhalten.  
Näheres **W. M. 236**, poste  
rest. **Meissen** franco.

**Billig! Billig!**  
**Sommerhandschuhe**  
von 2 1/2 Ngr.  
**Strümpfe** von 2 1/2 Ngr. an,  
**Slipse** von 2 1/2 Ngr. an,  
**Unterhosen**, 20 Ngr.,  
**Leibjaken**, von 20 Ngr. an,  
bei

**Franz Striegler**,  
Badergasse.  
**Achtung.**

Einem kleinen Rest grün gefärbter  
**Elainseife** à Cr. 6 Thlr. emp-  
fiehlt allen Wäschanstalten u. Wäurern  
**Paul Thinius**, Königsgasse 26.

**Feuerfeste**, gegen gewaltsamen Ein-  
bruch sichere  
**Cassaschränke**  
empfiehlt billigt **R. Pöhniger**,  
Schlosserstr., Webergasse Nr. 3.

**Verstopfte  
Levkoyen**  
und verschiedene Sommer-Gewächse in  
größter Auswahl, Zierkränze zum  
schnellen Verschicken der Lauben u. a. m.  
billigt bei **O. Liebmann**,  
Tharandterstraße Nr. 5b.

**Polnisches  
Wasthammelfleisch**  
von bekannter Güte empfiehlt à Pfd.  
30 und 35 Pf. **Cari Kuchler**,  
Königsbrückerstraße Nr. 79, vis-a-vis  
Kammerdieners.

**Verstopfte  
Levkoypflanzen**,  
Phlox, Petunien, Zinnien, Asters, Ge-  
orginen, Pelargonien, Heliotrop, Fuch-  
sien, Lobelien, Lantanen, Nicotian, Pe-  
rilla, Cobaea, billigt. Papiermühleng. 12.

**Echt Mariascheiner  
Braunkohlen**  
sind zu haben in Neustadt an der  
Elbe, spottbillig, vom Schiffe. Wegen  
vorkommender Verwechslung bitte zu  
fragen nach Schiffer  
**Peterschick**,  
Für reelles Maas und echte Waare  
wird garantiert.

Ein anständig möbliertes Zimmer  
mit Schlafcabinet, ist von dato  
an zu vermieten, auch würde ein  
Ältlicher Herr oder Dame die treueste  
Pflege erhalten.  
Neuegasse Nr. 6. 2. Et., vis-à-vis  
der Drehgasse.

Auf der Stolpenerstr. Nr. 2.  
nahe der Schillerstraße, ist die  
1. Etage nebst Parterrewohnung für  
den Sommer zu vermieten und kann  
ogleich bezogen werden. Nähere Aus-  
kunft daselbst.

**Abdrucken, Briefe, Contracte**,  
Gebichte, Gesuche, Käufe, Urkun-  
den u. fert. **Fleischer**, Roseng. 23.

**Ganz reelles  
Heiraths-  
Gesuch.**

Ein Geschäftsmann, Wittwer, in den  
mittleren Jahren stehend, sucht eine  
Frau und Mutter für seine Kinder,  
mit häuslichem Sinn u. verträglichem  
Charakter, sei es Jungfrau od. Wittwe.  
Vermögen ist nicht Bedingung, aber  
auch nicht unangenehm. — Photogra-  
phie und nähere Verhältnisse nimmt die  
Exp. der Dresdner Nachr. unter **H.**  
**S.** entgegen. Nicht convenirende  
Porträts werden mit strengster Dis-  
cretion sofort zurückgeschickt.

**Gesuche, Contracte**, sowie alle  
schriftlichen Arbeit: am See 16 l.

Ein junger Kaufmann von an-  
genehmem Aussehen, sucht eine  
Lebensgefährtin mit einigem Ver-  
mögen und bittet, darauf bezügliche  
Adr. unter Chiffre **1092**, in der  
Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein schöner großer weißer **Pudel**,  
dreiwertel Jahre alt, ist zu ver-  
kaufen. Breitestr. 13. beim Gastwirth  
**Vetter**.

**Packer-  
Stelle-Gesuch.**  
Ein tüchtiger Packer, welcher in  
Steingut und Glas gepackt hat und  
sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stel-  
lung im In- oder Auslande. Adr.  
bittet man gezeichnet **A. B. 4**, an  
die Exp. d. Bl. einzusenden.

Ein gebildeter junger Mensch, wel-  
cher durch Krankheit in große  
Noth gerathen, bittet hohe Herrschaften  
um einen Posten als Diener oder  
Laufburche, gute Empfehlungen über  
längere Dienstzeit stehen ihm zur Seite.  
Beehrte Adr. bittet man gütigst nie-  
derzulegen bei Frau Blumenfabrikant  
**Fritsch**, Zahnsgasse 3. 3. Et.

**Verkaufsläden.**  
Marienstraße 28, zunächst der Post,  
sind zwei neue Verkaufsläden mit  
Spiegelscheiben und Gasleitung, auch  
Souterrain und Keller, zu vermieten  
und sofort zu beziehen. Näheres beim  
Hausmann.

**Ihren** jeder Art reparirt gut  
und billig **C. A.**  
**Pohland**, 16 b. Palm-  
strasse 16 b.

**Moirée - Röcke**  
werden erneuert abzugeben Palmstr.  
16 b. beim Uhrmacher.

**Lechter Rattensänger**  
und ein schönes Affenspinscherchen sind  
preiswürdig zu verkaufen. Zoologischer  
Garten, Eingang zunächst der Stadt.

Gute Herrenarbeiter sowie auch gute  
Damenarbeiter werden gesucht  
im **Schuhmacherge-  
wölbe**, Frauenkirche 22.

Das bisher  
**Starke'sche Grundstück  
zum Deutschen  
Kaiser in Pieschen**  
mit neuerbautem Tanzsaal, Res-  
gelbahn u. f. w., ist zu verpac-  
ten, nach Verhältnissen auch zu ver-  
kaufen, durch  
**Adv. Hippe**,  
gr. Meißnerstr. 1.

Für ein Mädchen von 11 Jahren,  
wöhlerzogen, auch nicht ganz un-  
demittelt, an Fleiß gewöhnt, wird ein  
Platz zur Aufnahme in einer Familie,  
gegen mäßiges Honorar, gesucht. Gütige  
Offerten werden unter Chiffre **M.**  
**N.** franco Exp. d. Bl. erbeten.

**Verloren**  
wurde an der Mittwoch von einem ar-  
men Lehrlingen Abends 7 Uhr von  
der Augustusstraße über den Neumarkt  
bis zum Altmarkt, eine **silberne  
Cylinder-Uhr** (Rückseite gra-  
viret). Der ehrliche Finder wird drin-  
gen gebeten, selbige gegen gute Be-  
lohnung Badergasse 14. prt. abzugeben.

**Blasowitz** sind sein mö-  
bliertes Zimmer zu vermieten.  
Näheres daselbst 24., im Band- und  
Zwirn-Geschäft.

**Eisenhandlung  
Sering & Reichschar**  
29. Scheffelgasse 29.

**Coffee**,  
vorzüglich im Geschmack, Pfd. 9 Ngr.,  
empfiehlt seiner Preiswürdigkeit halber  
**Ernst Kilen**,  
am See 22.

**G. L. Knobloch**,  
57a. Bauener Straße 57a.  
empfiehlt ital. Macaroni, Facon- und  
Faden-Nudeln, Eiergrümpchen, f. geschl.  
Perlgrümpchen, f. Wiener Ories, franz.,  
ital. u. die Düssel. Mostiche, reinsten  
engl. Syrup, f. Provencer-Öl,  
Gelatine u.

**Bast für Gärtner.**  
1 Drehbank, Eisen, 20 l. 6 3/4" Sp.  
Höhe, billig zu verl. am See 42.

**M**aschinen, Schnittzeichen und  
Zuschneiden. Fertigen aller Da-  
mengardebode wird in wenig Stunden  
gründlich gelehrt Jacobogasse 5 l. Et.

Ein Knabe wünscht einen Posten als  
Laufburche bei einer anständigen  
Herrschaft, sei es jetzt oder zum ersten  
Juni. Adresse: **August Hammer**,  
Willnis Nr. 19.

**Geschäftsverkauf.**  
Ein Garn- und Bandgeschäft ist we-  
gen Wegzugs des Besitzers baldigst zu  
verkaufen. Näheres Böhmischestraße  
Nr. 47 parterre.

**500 Stück**  
Weinflaschen sind zu verkaufen  
Blasewitz Nr. 2.

Ein cautionsfähiger Mann, Feuer-  
arbeiter, sucht eine Stelle als  
Feuermann oder eine andere Stelle.  
Adressen bittet man in der Exped.  
d. Bl. unter **F. K.** niederzulegen.

**Daheim!**  
Jahrgang 1865 und 1866 läuft  
fortwährend in vollständigen gut ge-  
haltenen Exemplaren.  
**O. Bahner**,  
Camenzerstraße 20 b.

**Bäckerei-  
Verkauf.**  
Eine der frequentesten Bäckereien bei  
Dresden gelegen, wo Tag für Tag  
5 und 6 Mal gebacken wird, ist zu  
verkaufen. Kaufpreis 2000 Thlr., An-  
zahlung 1000 Thlr. Näheres durch  
**Fr. Alb. Röhling**, Dresden,  
am See 8 3. Etage.

Ein gut eingerichtetes Familienhaus  
mit Garten in schönster Lage der  
Lößnitz ist Veränderung halber sehr  
billig zu verkaufen.  
Näheres zu erfragen im Victualien-  
geschäft am See 5.

**1000** Thlr. zu 4! Proc. sind  
den 1. Juli auf erste  
Hypothek auszuliefern. Näheres auf  
portofreie Briefe, mit „Hypothek“ be-  
zeichnet, Exped. der Dresdner Nachr.

**Gasthofs-  
Verkauf.**  
In einer verkehrreichen Gar-  
nisonstadt ist für den festen Preis  
von **5200** Thlr. ein am Markt  
gelegener, mit guten Gebäuden  
versehener Gasthof Veränderung  
halber sofort zu verkaufen.  
Intelligenten Restauratoren oder  
Fleischern wird bei geringer Aus-  
zahlung eine sehr gute Existenz  
geboten, da wenig Concurrenz  
vorhanden.  
Keine Käufer wollen sich ge-  
fälligst in frankirten Briefen an  
**F. A. John jun.** in Rügeln  
bei Ditsch wenden.

Wasserstand d. Elbe u. Moldau a. 9. Mai.  
Budweis: 1 Fuß — Zoll über 0.  
Prag: 2 " 4 " über 0.  
Golln: 2 " 10 " über 0.  
Zettmeritz: 4 " 1 " über 0.  
Dresden: 1 Elle 9 Zoll über 0.

**Synagoge der israelitischen Religi-  
ösgemeinde.** Sonnabend, den 11. Mai  
d. N. Vormittags halb 10 Uhr: Herr Ober-  
rabbiner Dr. Hanau.

**Königliches Hoftheater.**  
Freitag, den 10. Mai:  
Martha, oder: Der Markt zu Richmond.  
Oper in vier Akten, von W. Friedrich.  
Musik von Friedrich von Flotow.  
Unter Mitwirkung der Herren: Eich-  
ner, Frey, Weis; der Damen: Gaensich,  
Balbani u. Lyonel: Herr Theodor Bach-  
tel, Kapellmeister-Kammerlänger, als Gast.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
Sonnabend, den 11. Mai: Der Verschwen-  
der. Original-Faustmährchen in 3 Akten.

**Zweites Theater.**  
Resmüllers Sommertheater im L. gr. Garten.  
Freitag, den 10. Mai:  
Abend-Vorstellung.  
500,000 Teufel. Große Faubepose mit  
Gesang, Tanz und Evolutionen in 3 Ak-  
ten. 1. u. 2. Bildern, nebst einem  
Borspiel von G. Jacobson und G. Thal-  
burn. Musik von G. Michaelis.  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**Familien-Nachrichten.**  
Geboren: Ein Sohn: Herr Ger. Refe-  
rendar G. Jördiger in Reichenau. Herr E.  
Günzel in Borsdorf. Herr Kathol.  
actuar L. Rudow-Woll in Plauen i. B.  
Herr W. Th. Brack in Cybau. Eine  
Tochter: Herr Stadtrath von Bose in  
Glauchau. Herr Th. Kluge in Dresden.  
Verlobt: Herr Dr. phil. H. Engler in  
Dresden mit Fräul. A. Zart in Schwet-  
schitz. Herr R. Sächl. Oberleutnant  
H. Köhle mit Fräul. M. Müller in Leipzig.  
Die Verlobung des Herrn E. Günzel in  
Reichenau mit Fräul. Sonntag ist aufgehoben.  
Getraut: Herr G. Arnold mit Fräul. M.  
Kopprach in Borsdorf. Herr Conductor  
J. Kupfer mit Fräul. O. Brüllow in Meitane.  
Herr G. Frederking mit Fräul. E. Wade in  
Mokrowitz. Herr Oberlehrer Dr. phil. C.  
Klinhardt mit Fräul. M. Eger in Schwarz-  
jehrb. Herr Dr. G. W. Ulrich mit Fräul.  
H. Bergmann in Silberfeld. Herr Advocat  
H. Rogl mit Fräul. M. Reinhard in Dres-  
den. Herr H. Wollig mit Fräul. H. Martin das.  
Herr Schullehrer G. Nidold mit Fräul. H.  
Kunze in Bruchau. Herr A. Neumann mit  
Fräul. Th. Däwery in Bernstadt. Herr P.  
A. Reichmann mit Fräul. M. Buch in Pöschwitz.  
Getöbten: Herr N. Jenker's jüngerer  
Sohn in Leipzig. Herrn Bürgermeister  
Jörner's Sohn Wilhelm in Borsdorf.  
Fräulein Laura Böttger in Gannow. Herr  
E. W. Wild in Wittweide. Herr F. E.  
Oeler in Dampfen. Herr Buchhändler  
Ernst Schöke in Cybau. Frau H. Freyche,  
geb. Abam in Dresden. Frau Georgi in  
Dresden. Herr G. Köhler in Pöschwitz.  
Herr Politischer Rath Binder in Dresden.  
Herr J. verm. Voigt, geb. Pöckel daselbst.

**Am 8. Mai Nachmittags  
halb 5 Uhr starb im 29.  
Lebensjahre mein innigst  
geliebter Sohn  
Otto Krebs**  
Hauptmann im Rgl. Sächs.  
zweiten Grenadiers-  
Regiment.  
Mit tiefbetäubtem Herzen  
benachrichtigt Freunde und  
Bekante von diesem schmerz-  
lichen Ereignisse.  
**C. Krebs**,  
Königl. Kapellmeister.  
Die Beerdigung findet am  
Sonnabend den 11. Mai  
Nachmittags 4 1/2 Uhr vom  
Trauerhause nach dem las-  
tholischen Friedhofe statt.

Mittwoch den 8. Mai, Abends 7 1/2  
Uhr, entschlief sanft und unerwartet  
nach kurzem Krankenlager, mein her-  
zensguter Mann im Alter von 40  
Jahren.  
Die traurige Nachricht widmet Ver-  
wandten, Freunden und Bekannten  
die tieftrauernde Wittwe  
**Anna Gutte**.  
Die Beerdigung findet Sonnabend  
früh 10 Uhr vom Trauerhause aus statt.  
Gestern Abend wurden wir durch  
die Geburt eines munteren Jungen  
hoch erfreut.  
Dresden, den 9. Mai 1867.  
**Emil Grobe** und Frau.

**Vollständige Gewinnlisten der  
heute in Leipzig gezogenen  
Gewinn-Nummern N. S. Kan-  
des-Lotterie sind von Abends  
7 1/2 Uhr an zu haben in der  
Expedition der Dresdner Nach-  
richten, Marienstraße 13, u. bei  
Reichner, gr. Meißnergasse 3.**

Allen lieben Verwandten u.  
Freunden widme ich nur hier-  
durch die Trauernachricht von  
dem heute Morgen 7 1/2 Uhr  
erfolgten sanften Hinscheiden  
meiner lieben, braven Frau,  
meiner treuen Lebensgefährtin  
**Erdmthe  
Renner**,  
geb. **Müller**.  
Ihr thätiges Leben galt nur  
dem Wohle der Ihrigen!  
Dresden, den 9. Mai 1867.  
**Heinr. Adolph  
Renner sen.**,  
Privatus,  
zugleich im Namen der Hin-  
terlassenen hier, in Camenz,  
Bautzen, Schneeberg und  
Wien.  
Dem Wunsche der theuren  
Heimgegangenen folgend, sol-  
len äussere Trauerzeichen un-  
terlassen und Blumenschmuck  
dankend abgelehnt werden.

**Privatbesprechungen.  
Conjunctio-Berein.**  
Sonnabend Abends 8 Uhr. Ver-  
sammlung im Saale des Neuhofen  
Gartens. Die Bewohner der Neu- u.  
Antonstadt werden hiermit eingeladen,  
recht zahlreich zu erscheinen.  
Die Verwaltung.

**Allgemeiner deutscher  
Arbeiter-Verein.**  
Morgen Abend 8 Uhr Versammlung  
im grünen Laub, am See 36.  
Eintritt gegen Karten.]  
Der Bevollmächtigte.

Den Besuchern des Cofeebaue-  
grundes, überhaupt der herrlichen Baum-  
blüthgegend, sei die Restauration des  
Herrn Schankwirth **Schulze**  
in Cofeebaue Nr. 44 auf das Angele-  
gentlichste empfohlen; da man daselbst  
nicht nur bei billigen Preisen reinliche  
geschmackhafte Speisen und Getränke  
aller Art verabreicht erhält, sondern  
es wird Jedem auch eine freundliche  
Bewirthung zu Theil.

**Achtung.**  
Der Alte durfte es wohl nicht wis-  
sen? W. treffen w. u. d. drittmal,  
w. e. sprechen w. uns?  
Was jeder Järlt im Sinne führt,  
Das weiß der Dritte ganz genau,  
Der Vierte spricht ganz ungenirt  
Von Uniformen roth und blau.  
Das Lagerbier schmeckt niemals schlecht,  
Wenn man's mit Politik verschluckt,  
Das ist der Vortheil, wenn man recht  
Biel Lügen in die Zeitung druckt!

Am 8. Herrn i. b. Brille; begegnet  
d. 29. v. R. Circusstraße. Aber wie  
soll ich Ihnen sagen, wo ich bin, wenn  
ich nicht weiß, wo Sie sind!

**C.** Fräul. Glaw. frbl. Gr. St.  
sch. D. dnl. gen.

Th. u. wth. ab. Alles, aber-lebber  
waren S. 3. sehr in d. Blbr. wthf.

Ich kam mit 536 glück. retour.  
Schiffre 365 N. E. an P. G.  
Bitte den 12. Mai früh 9 Uhr im  
Garten zu Café franco; kermisch an  
blauen Shawl, rother Nadel, Bell-  
schensträußchen.  
Fräulein im weißen Hut, schwarz-  
Rant, in Bekleidung einer älteren  
D. am Mittwoch von 5-6 Uhr h.  
S. . . . . ein Wiederf. heute  
Freitag 1 Uhr an dems. Platz ist er-  
wünscht.

SLUB  
Wir führen Wissen.